



Echte Polizisten erfinden Morde: „Die „Krimi-Cops“ aus Düsseldorf machen sich literarisch einen Spaß aus ihrem Beruf. In Cloppenburg lesen sie zur ersten Kriminacht aus ihren Romanen mit dem schrägen Ermittlerduo Struller und Jensen. Plakat: www.in-cloppenburg.de

Cops und Killer im Blutleserausch

Ein geheimer Autor und fünf echte Polizisten kommen zur 1. Cloppenburg Krimi-Nacht

Die „Krimi-Cops“ aus Düsseldorf sind im Rheinland längst Kult. Der Autor Andreas Kriminaliski pendelt seit Jahren zwischen Neuss und Cloppenburg. Alle zusammen treten im Bebop am 7. September auf.

Cloppenburg (kre). Cloppenburg steht eine blutige Nacht bevor: Die „Krimi-Cops“ aus Düsseldorf treten zu ihrer liebsten Nebenbeschäftigung in der Kulturkneipe

„Bebop“ an. Als Hobby-Autoren bringen die Berufspolizisten jeden Mörder literarisch zur Strecke. Ihre Aufklärungsquote: 100 Prozent, aber witzig.

Zur 1. Cloppenburg Kriminacht lesen die Männer in Uniform aus ihrem neuesten Roman „Umgelegt“ am Freitag, 7. September, ab 20 Uhr (Eintritt fünf Euro). So ganz ernst geht's trotz der mörderischen Fälle nicht zu. Denn die Cops haben einen hemmungslosen Hang zur Parodie. Der WDR lobte in einem Beitrag ihre „witzigen,

ziemlich schrägen Romane, die mit einer ordentlichen Prise derben Polizisten-Humor gewürzt sind.“

Pendler aus Neuss beschreibt Bluttaten in Südoldenburg

Solo-Gast des Abends ist Andreas Kriminaliski. Der schreibt immer noch „undercover“, obwohl der 43-jährige Pendler aus Neuss in Cloppenburg längst freundschaftliche und literarische Wurzeln geschlagen hat. In seinen Beiträgen für das Internetportal „in-cloppenburg“ tauchen verdächtig bekannte Tatorne und Typen aus der Region auf – ein typischer Insider hämmert sich hier an der PC-Tastatur in den Blutausch.

Nach Angaben von Veranstalter Ludger Stammermann wird Kriminaliski voraussichtlich aus seinem Südoldenburger Kurz-Krimi „Tod im Torf“ lesen. Der selbstständige Unternehmensberater (43) hat schon seinen allerersten literarischen Mord in Cloppenburg begangen. Sein Erstling „Killi Koopmann“ spielt in der Gegend.

Den Solisten und die Krimi-Cops eint der rheinisch eingefärbte Humor. Die Polizisten haben einen schrulligen Kollegen namens Kommissar Strullmann, genannt Struller, erfunden, der sich mit einem ehrgeizigen „Frischling“ von der Fachhochschule der Polizei herum schlägt. Der alte Haudegenist ein Ernte-23-rauchender Dinosaurier, der zynisch und sarkastisch daherkommt. Der junge Jensen ist hochmotiviert und schlagfertig. Das ungleiche Paar ermittelt in schmutzigen Hinterhöfen, in Karnevals-Clubs und in Beauty-Salons auf der Königsallee von Düsseldorf.

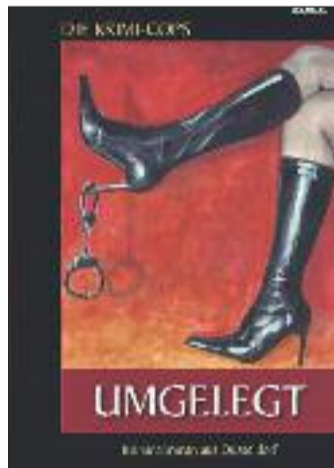
Die Krimi-Cops verarbeiten häufig Begebenheiten aus ihrem eigenen Berufsalltag. So entstehen teils komische, teils härtere Geschichten

Karten erhältlich telefonisch bei Rick&Stammermann, Stapelfelder Kirchstr. 14, Tel. 7050116, in der Kneipe „Briefkasten“ (Tel. 2526) oder an der Abendkasse. Veranstalter ist das Internetportal www.in-cloppenburg.de (Rubrik „Cloppenburg kriminell“).

www.krimicops.de
www.in-cloppenburg.de



Geheim: Andreas Kriminaliski.



Offen: Buch der Krimi-Cops.